



6.540 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

BMBF fördert Weiterbildungsprojekt ‚QuoRO‘ der Universität Bayreuth

BMBF fördert mit rund 865.000 Euro die ‚Konzertierte Qualifizierungsoffensive der Region Oberfranken zur Weiterbildung von Fachkräften für die Zukunft (QuoRO)‘

Die Universität Bayreuth kann ihre bereits erfolgreichen Aktivitäten in der Weiterbildung ausbauen. Ein von ihr im Bund-Länder-Wettbewerb ‚Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen‘ vorgeschlagenes Projekt wurde ausgewählt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bewilligt für den Zeitraum von August 2014 bis Januar 2018 insgesamt 864.672 Euro. Diese beachtliche Fördersumme ist für das Projekt ‚QuoRO‘ bestimmt, der ‚Konzertierten Qualifizierungsoffensive der Region Oberfranken zur Weiterbildung von Fachkräften für die Zukunft‘.

Weiterbildung als wichtiger Baustein für die Sicherung künftiger Fachkräfte Oberfranken zählt zu den industriedichtesten Regionen Europas. Die besondere Stärke der Region liegt in ihrer mittelständischen Struktur mit einer Vielzahl hochmoderner Betriebe. Diese sind in vielen Bereichen (z.B. Werkstoff-, Energie-, Elektro- und Kraftfahrzeugtechnik) oft marktführend, allerdings wenig bekannt, was die überregionale Gewinnung von Beschäftigten erschwert. Bedroht wird die derzeit noch solide Situation der Unternehmen durch den demografischen Wandel: Die Bevölkerung Oberfrankens wird in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich um mehr als 10 Prozent schrumpfen.



„Hier setzt unser Projekt QuoRO an“, erläutert Professor Dr.-Ing. Brüggemann, der als Weiterbildungsbeauftragter der Universität Bayreuth die Idee entwickelt und zum nun erfolgreichen Antrag vorangetrieben hat. Bei der Antragsstellung wurde er von Dr. Simona Bevern unterstützt, zur Zeit der Beantragung Persönliche Referentin des Präsidenten.

Die von Prof. Dr.-Ing. Brüggemann geleitete Campus-Akademie für Weiterbildung hat sich bereits erfolgreich am Markt etabliert: Ihre Studiengänge und Seminare sind so nachgefragt, dass die eingenommenen Teilnehmergebühren von jährlich etwa 1 Million Euro die Kosten vollständig decken. Jedoch sind die Angebote bisher nicht auf die Region zugeschnitten. „Diese Lücke möchten wir nun schließen“, führt Professor Brüggemann aus. „Hierzu werden wir erstmals den speziellen Weiterbildungsbedarf oberfränkischer Unternehmen systematisch erfassen und sorgfältig analysieren. Hieraus wollen wir besondere Angebote entwickeln, mit denen sich Fachkräfte in unserer Region weiter qualifizieren können.“

Weiterbildungskonzept für bestimmte Gruppen von Arbeitskräften

Das Weiterbildungskonzept von QuoRO widmet sich dabei besonderen Zielgruppen:

- Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen, die erste Berufserfahrung sammeln und gleichzeitig weiter zum Master studieren möchten
- Menschen, die nach einer längeren (z.B. familienbedingten) Pause praxisnah und flexibel studieren möchten
- Berufserfahrene, die ihr akademisches Wissen auf den neuesten Stand bringen wollen, deren Hochschulphase jedoch zeitlich bereits länger zurückliegt
- Fachkräfte, die aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation zum Studium berechtigt sind, dieses Angebot wegen hoher Hemmschwellen bisher jedoch nur sehr selten nutzen
- Interessierte ohne formale Hochschulzugangsberechtigung, die sich punktuell durch spezielle Kurse weiterbilden können und wollen
- Gruppen unterschiedlicher Art (z.B. Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund), deren Erwerbsbeteiligung aufgrund besonderer Hürden vielfach noch unterdurchschnittlich ist



„In ihrem aktuellen Struktur- und Entwicklungsplan STEP 2020+ betont die Universität Bayreuth ihre Verantwortung bei der Entwicklung der Region und deren Unternehmen. In ihrer Zielvereinbarung mit dem Freistaat Bayern ist die Entwicklung neuer Weiterbildungsmöglichkeiten integraler Bestandteil des Wissens- und Technologietransfers, der in den kommenden Jahren systematisch ausgebaut werden soll. QuoRo passt daher geradezu ideal in das Gesamtkonzept unserer Universität und wird dessen Umsetzung in einem besonders wichtigen Punkt sehr fördern“, betont Präsident Professor Dr. Stefan Leible. Dies gelte auch für die Gleichstellung von Mann und Frau, die im Leitbild der Universität Bayreuth festgeschrieben ist. Daher seien bei diesem Projekt insbesondere auch die Erfahrungen der Gleichstellungsbeauftragten gefragt, etwa wenn Frauen wieder in den Beruf einsteigen wollen.

Bei allen unterstützenden Weiterbildungsmaßnahmen sei jedoch darauf zu achten, dass die Universität unbedingt für die angemessene akademische Qualität bürgen müsse. Insbesondere Abschlüsse aus Weiterbildungsstudiengängen müssten den Ansprüchen der übrigen Studiengänge entsprechen. „Wir senken nicht die Anforderungen, sondern unterstützen die Teilnehmer bei deren Bewältigung“, fasst Professor Brüggemann dies zusammen.

Themengebiete der Weiterbildungsprogramme

Die vorrangigen Themengebiete der Weiterbildungsprogramme sollen an den regionalen Anforderungen ausgerichtet werden. Diese wurden bereits im Rahmen einer Bedarfserhebung für die TechnologieAllianzOberfranken (TAO) analysiert und führten auf die Schwerpunkte Energie und Mobilität mit den Querschnittsthemen Werkstofftechnik, Sensorik, Informationstechnologie sowie Mensch und Technik.

Realisierung des QuoRO-Konzepts

Zur Durchführung von QuoRO wird innerhalb der Universität Bayreuth ein interdisziplinäres Team gebildet. Geleitet wird dieses von Professor Dr.-Ing. Dieter Brüggemann, der hier seine langjährigen Erfahrungen in der Weiterbildung mit den thematischen als Direktor des Zentrums für Energietechnik verknüpft, gemeinsam mit Professor Dr. Manfred Miosga, der als Leiter der Abteilung für Stadt- und Regionalentwicklung insbesondere für eine wissen-



schaftlich fundierte Bedarfsanalyse sorgt und im Verlauf des Projekts unter anderem die Umsetzung von Maßnahmen evaluiert.

Zusätzlich bringt die Stabsabteilung Chancengleichheit Belange der Familiengerechtigkeit und der Frauenförderung insbesondere auch in den MINT-Fächern ein, die Stabsabteilung Entrepreneurship und Innovation intensiviert die Kontakte zu Unternehmen und die Stabsstelle für Qualitätssicherung achtet auf die Einhaltung der Standards von Studiengängen auch im Bereich der Weiterbildung.

Neben den genannten Beteiligten der Universität Bayreuth sollen externe Institutionen als wichtige Partner mitwirken. Vorgesehen sind die TechnologieAllianzOberfranken (TAO) als Netzwerk der oberfränkischen Universitäten und Hochschulen, die regionalen Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammer.

Das Projekt ‚QuoRO‘ wird erstmals bei der Auftaktveranstaltung der 2. Runde des Bundesländer-Wettbewerbs am 6./7. Oktober 2014 in Berlin vorgestellt. Seine in Oberfranken gewonnenen Ergebnisse sollen später auch auf andere Regionen mit ähnlichen demografischen Herausforderungen übertragen werden.

Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Prof. Dr.-Ing. Dieter Brüggemann

Weiterbildungsbeauftragter und Leiter der Campus-Akademie der Universität Bayreuth

Telefon 0921 / 55-7320 // E-Mail campus-akademie@uni-bayreuth.de

www.campus-akademie.uni-bayreuth.de

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion:

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

D-95440 Bayreuth

Tel.: 0921 / 55-5356 / Fax: 0921 / 55-5325

E-Mail: pressestelle@uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in mehr als 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.